

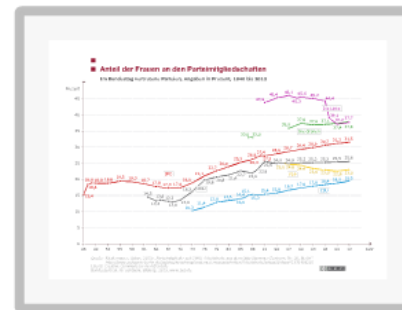


Exotinnen, Quotenfrauen, Alphamädchen?

Frauen in politischen Parteien

Agenda

1. Frauen in Parlamenten
2. PolitikerInnen in Medien
3. Beispiele aus Studien
4. Diskussion



Einführung

Frauen in Parlamenten weltweit

1 von 5 ParlamentarierInnen ist weiblich

Frauen im Bundestag

1. Bundestag	1949–1953	6,8 %	28 out of 410
6. Bundestag	1969–1972	6,6 %	34 out of 518
11. Bundestag	1987–1990	15,4 %	80 out of 519
13. Bundestag	1994–1998	26,2 %	176 out of 672
16. Bundestag	2005–2009	31,8 %	195 out of 613
18. Bundestag	2013–today	36,5 %	230 out of 631

"Anti"-Gender-Bewegung & Gleichstellungspolitik

Jede Emanzipation hat bekanntlich ihren Preis. Den Preis für die Emanzipation der Frauen zahlen die Kinder. (Blitz 2006: 47)

Solz 2006:
"Die Heißen der Familie"

„Je erfolgreicher die Wirtschaft, und je gebildeter die Frauen, desto unfruchtbarer eine Nation. Frauen verdienen mehr und gebären weniger. Die Emanzipation der Frau vollzieht sich als Entwertung der Mutterschaft und der Männlichkeit. [...] Karrierefrauen investieren nämlich zur geschlechtlichen Impotenz. [...] Die Faustregel lautet: je produktiver, desto weniger reproduktiv.“ (Ebd.: 67)

- gleichzeitig: Ausweitung von Gleichstellungspolitik in konservative Kontexte (Unternehmen, konservative Parteien)

Bsp.: CSU Frauenquote: Konflikt zwischen jungen Frauen (gegen die Quote) und Frauenunionsvorsitzenden, top-down-Politik

Dr. Jasmin Siri
Ludwig-Maximilians-Universität München
Kontakt: j.siri@lmu.de, twitter: @grautoene

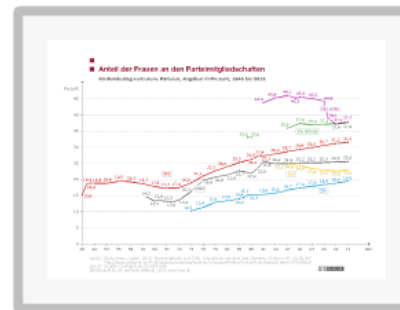


Exotinnen, Quotenfrauen, Alphamädchen?

Frauen in politischen Parteien

Agenda

1. Frauen in Parlamenten
2. PolitikerInnen in Medien
3. Beispiele aus Studien
4. Diskussion



Einführung

Frauen in Parlamenten weltweit

1 von 5 ParlamentarierInnen ist weiblich

Frauen im Bundestag

1. Bundestag	1949–1953	6,8 %	28 out of 410
6. Bundestag	1969–1972	6,6 %	34 out of 518
11. Bundestag	1987–1990	15,4 %	80 out of 519
13. Bundestag	1994–1998	26,2 %	176 out of 672
16. Bundestag	2005–2009	31,8 %	195 out of 613
18. Bundestag	2013–today	36,5 %	230 out of 631

"Anti"-Gender- Bewegung & Gleichstellungspolitik

„Jede Emanzipation hat bekanntlich ihren Preis. Den Preis für die Emanzipation der Frauen zahlen die Kinder.“ (Bolz 2006: 47)

**Bolz
2006,
"Die
Helden
der
Familie"**

„Je erfolgreicher die Wirtschaft und je gebildeter die Frauen, desto unfruchtbarer eine Nation. Frauen verdienen mehr und gebären weniger. Die Emanzipation der Frau vollzieht sich als Entwertung der Mutterschaft und der Männlichkeit. (...) Karrierefrauen tendieren nämlich zur generativen Impotenz. (...) Die Hausregel lautet: Je produktiver, desto weniger reproduktiv.“ (Ebd.: 67)

- gleichzeitig: Ausweitung von Gleichstellungspolitik in konservative Kontexte (Unite-Rechten, konservative Parteien)

Bsp.: CSU Frauenquote; Konflikt zwischen jungen Frauen (gegen die Quote) und Frauenunterstützenden, top-down-Politik

Dr. Jasmin Siri
 Ludwig-Maximilians-Universität München
 Kontakt: j.siri@lmu.de, twitter: @grautoene

Agenda

1. Frauen in Parlamenten
2. PolitikerInnen in Medien
3. Beispiele aus Studien
4. Diskussion

Einführung

Frauen in Parlamenten weltweit

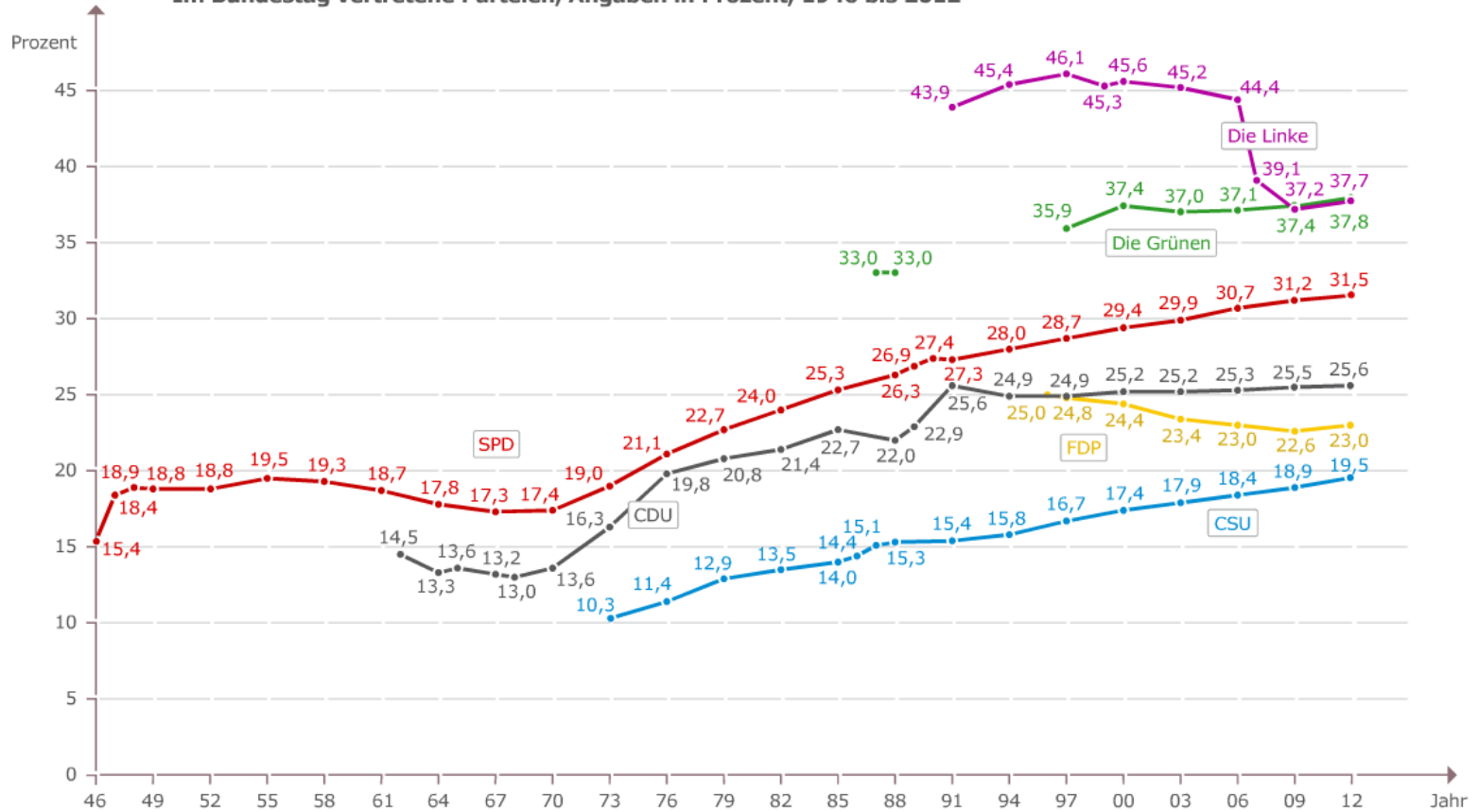
1 von 5 ParlamentarierInnen ist weiblich

Frauen im Bundestag

1. Bundestag	1949–1953	6,8 %	28 out of 410
6. Bundestag	1969–1972	6,6 %	34 out of 518
11. Bundestag	1987–1990	15,4 %	80 out of 519
13. Bundestag	1994-1998	26,2 %	176 out of 672
16. Bundestag	2005–2009	31,8 %	195 out of 613
18. Bundestag	2013-today	36,5 %	230 out of 631

■ Anteil der Frauen an den Parteimitgliedschaften

Im Bundestag vertretene Parteien, Angaben in Prozent, 1946 bis 2012



Quelle: Niedermayer, Oskar, 2013: „Parteimitglieder seit 1990. Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum, Nr. 20, Berlin“
<http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/systeme/empsoz/schriften/Arbeitshefte/ahosz20.docx?1370439201>
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de



"Anti"-Gender- Bewegung & Gleichstellungspolitik

„Jede Emanzipation hat bekanntlich ihren Preis. Den Preis für die Emanzipation der Frauen zahlen die Kinder. (Bolz 2006: 47)

**Bolz
2006,
"Die
Helden
der
Familie"**

„Je erfolgreicher die Wirtschaft und je gebildeter die Frauen, desto unfruchtbarer eine Nation. Frauen verdienen mehr und gebären weniger. Die Emanzipation der Frau vollzieht sich als Entwertung der Mutterschaft und der Männlichkeit. [...] Karrierefrauen tendieren nämlich zur genetischen Impotenz. [...] Die Faustregel lautet: je produktiver, desto weniger reproduktiv. (Ebd.: 67)

- gleichzeitig: Ausweitung von Gleichstellungspolitiken in konservative Kontexte (Unternehmen, konservative Parteien)

Bsp.: CSU Frauenquote: Konflikt zwischen jungen Frauen (gegen die Quote) und Frauenunion/Vorsitzendem, top-down-Politik